

Mehr als nur Deutsch, Mathe und Englisch...

Schule: Gestern sehr gut besuchter Tag der offenen Tür der Friedrich-Fröbel-Schule / Insbesondere Viertklässler nahmen vielfältige Angebote wahr / **Fortsetzung von Seite 1**

Fortsetzung von Seite 1

Um dieses Ziel erreichen zu können, gibt es unter anderem kleine Lerngruppen (maximal 27 Schüler pro Klasse), unterrichtet der Klassenlehrer möglichst viele Stunden und kennt daher die einzelnen Kinder genau sowie koordinieren und planen Jahrgangsteams den Unterricht. Hinzu kommen individuelle Fördermaßnahmen für schwache und starke Schüler. „Die Mittelstufenschule besteht zudem aus der Aufbaustu-

fe (Jahrgangsstufe 5 bis 7), dem mittleren Bildungsgang (Jahrgänge 8 bis 10, mit dem Ziel Realschulabschluss) und dem praxisorientiertem Bildungsgang (Jahrgänge 8/9 mit dem Ziel Hauptschulabschluss). Ebenfalls bieten wir eine Übermittagsbetreuung, also ein warmes Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und verschiedene Angebote aus dem Bereich der Freizeitpädagogik, an“, sagte Rektor Markus Taube. Ein Schwerpunkt der Weststadtschule liegt bei der Musik, wie die Schulband bei der Eröff-

nung bewies.

Viele Angebote stellen sich vor

Im Physiksaal erklärte Stefan Ost die einzelnen Schritte zum Herstellen eines Stromkreises. Im Bereich Chemie warteten auf die jüngsten Besucher spannende Mitmachexperimente. Die Intensivklasse überlegte sich eine Kunstaktion zum Thema Herbst. Für Fragen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Fran-

zösisch standen die jeweiligen Fachlehrer ebenfalls zur Verfügung. Über ein breitgefächertes Angebot verfügt die schuleigene Bibliothek im 1. Obergeschoss. Das Team wechselt sich in den Pausen ab und betreut die Schüler. Am Tag der offenen Tür bestand die Möglichkeit, ein Quiz mit mehreren Fragen rund um die Bücherei zu lösen. Sportlich ging es in der Sporthalle zu, in der „Ultimate Frisbee“ und Tchoukball gespielt werden konnte. Unter dem Titel „Vom Sonnensystem bis nach Hessen“ stand die

Erdkunde-Ausstellung.

Um den Übergang von Schule in den Beruf zu erleichtern, arbeitet die Friedrich-Fröbel-Schule mit der Elisabeth-Selbert-Schule aus Lampertheim zusammen. Im Rahmen des Tages der offenen Tür war diese vertreten und informierte über die breite Palette der unterschiedlichen Angebote. Neben den Vorstellungen von „Deutsch als Zweitsprache“, „Deutsches Sprachdiplom“ und „Prävention im Team“, stellte die UNESCO-AG unter

der Leitung von Lehrerin Bianca Klotzbach ihre Aktivitäten vor. Schulseelsorgerin und Gemeindereferentin Christina Feifer war mit der Schulseelsorge vertreten. In der Mensa befanden sich die Ansprechpartner der Jugendförderung Viernheim. Und natürlich sorgte die Fröbel-Schule während der Veranstaltung auch für das leibliche Wohl der Gäste. In diesem Zusammenhang sei noch der hauswirtschaftliche Bereich von Martina Schuch erwähnt.